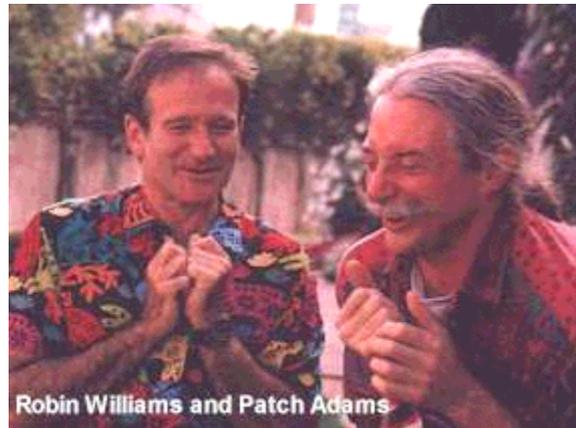


«PATCH ADAMS»



Lebenslauf

Patch Adams, geboren 1945, studierte an der Medizinischen Hochschule in West-Virginia Medizin. Schon als Medizinstudent experimentierte er im tristen Klinikalltag mit Humor und ungewöhnlichen Requisiten am Krankenbett. Danach hatte er für 12 Jahre eine Familienarztpraxis auf dem Lande. Zwischen 1971 und 1983 wurden dort rund 15'000 Menschen kostenlos behandelt. Ausserdem gab es keine Kunstehlerversicherung, wie es sonst in den USA üblich ist. Seine Kritik an der modernen Medizin lautet deshalb: „Sie ist zu kostenspielig, voller Misstrauen, zu grimmig und ohne eine freundschaftliche Beziehung zwischen Patient und Heiler.“ Adams meint, Spass sei so wichtig wie die Liebe, Menschen sehnen sich nach dem Lachen, als ob es eine essentielle Aminosäure wäre.

Als Sohn eines Armeemoffiziers hat Patch Adams von 1954 – 1961 in Kaiserslautern gelebt. Die Familie zog nach 7 Jahren wieder in die Staaten zurück. Der Tod seines Vaters hat ihn im Alter von 16 Jahren sehr geprägt. Er wollte nicht mehr leben, wegen Selbstmordgedanken war er deshalb 3 mal im Krankenhaus. In der Psychiatrie traf er mit 18 zwei wichtige Entscheidungen die einen Wendepunkt in seinem Leben darstellten: Die erste war, der Menschheit und der Medizin zu dienen und Nummer zwei, nie wieder einen schlechten Tag zu haben. Das war vor 38 Jahren. Patch Adams wurde Clown und Schüler eines glücklichen Lebens.

Nach seiner Krankheit machte er eine Verrücktheit nach der anderen. Am Telefon gab er sich zum Beispiel als Kunst- oder Soziologiestudent aus und verwickelte wildfremde Leute in Gespräche über ihr Leben. Oder er experimentierte in vollbesetzten Fahrstühlen, um herauszufinden, wie viele Stockwerke nötig waren, damit die Leute sich gegenseitig vorstellten und Lieder sangen.

Später ermunterte er chronisch kranke Menschen zu einem positiveren Umgang mit ihrer Krankheit: „Ich binde mich mit Handschellen an Sie und zeige ihnen im Laufe eines Tages hunderte von Augenblicken, in denen sie keine Schmerzen haben. So

dass sie den Satz aus dem Kof bekommen 'ich habe die ganze Zeit nur Schmerzen'."

Patch Adams ist Philosoph, Visionär und Workaholic der besonderen Art. Um zwei oder drei Uhr morgens geht er ins Bett, drei bis fünf Stunden Schlaf genügen ihm. Während der Hochphase der Familienarztpraxis schliefen bis zu 50 Gäste in seinem Haus, so dass er und seine Frau nie für sich waren. Zuviel war es ihm nie. „Für mich gibt es keine Privatheit. Ich bin Arzt und schicke niemanden weg.“

Allerdings ging dadurch seine Ehe kaputt. Er und seine Frau trennten sich vor vier Jahren. Seit 1985 fährt er jedes Jahr als Clown nach Russland, um so etwas für die internationale Freundschaft zu tun. Ein Topmanager könnte nicht härter arbeiten. Für ihn ist es auch Geistesnahrung, wenn er mit 1500 Menschen korrespondiert, darunter Schwerverbrecher und Todeszelleninsassen. Literatur verschlingt er in gigantischen Mengen. Sein kleines Appartement ist mit über 12'000 Büchern gefüllt. Er liebt Prosa und kann dank seines fotografischen Gedächtnisses vier Stunden Gedichte am Stück rezitieren.

Stolz ist er jedoch auch auf seine beiden fast erwachsenen Söhne. Sie leben bei der Mutter. Bei einem Interview zeigt er ein Foto von sich und seiner neuen Lebenspartnerin. Beide sind in Clownskostümen zu sehen, sie mit Akkordeon, er mit roter Gumminase, singend und lachend bei einer Aufführung in einem Altersheim. „Sie ist so wie ich. Ich musste 54 werden, um sie zu finden.“

Mittlerweile ist auch die Verwirklichung seines anderen Traumes, der Aufbau eines 40 Betten Hospitals auf einem 125 ha grossen Stück Farmland in West-Virginia im Bezirk Pocahontas, in greifbare Nähe gerückt. Um dieses Grossprojekt finanzieren zu können, tourte Patch Adams mehr als zehn Jahre durch die Welt. Durch Vorträge und Auftritte hat er im Jahr 1999 eine Million Dollar verdient. „Ich lebe von 400 Dollar im Monat, der Rest ist für den Aufbau des Krankenhauses bestimmt.“ Der finanzielle Durchbruch kam jedoch durch Sponsorengelder nach der Hollywood-Verfilmung seines Lebens mit Robin Williams in der Hauptrolle.

Im vergangenen Jahr ist der Startschuss für den Bau des ersten verrückten Krankenhauses der Welt im Hunderwasserstil gefallen. Die Patienten bezahlen dort nicht für die Behandlung. Kreativität und Lebensfreude sollen darin die Hauptrolle spielen. Die Patienten kommen mit ihren Familien in die Klinik, die Arzt-Patienten-Beziehung soll sich im gemeinsamen Alltag mit Gartnarbeit, Essen kochen, langen Spaziergängen und künstlerischer Gestaltung entfalten können. Das Grundstück liegt in einer wunderschönen Landschaft, mitten im Paradies. Es gibt dort einen See und drei Wasserfälle, schöne Gärten, viele Bäume und Kunstwerke im Freien. In diesem Krankenhaus werden die Betriebskosten 95% weniger als in anderen Krankenhäusern betragen. Dazu gehört auch, dass die dort beschäftigten Ärzte nur 3'000 Dollar verdienen, statt sonst 50'000 Dollar pro Jahr. Trotzdem ist das Interesse gross, denn es gibt bereits so viele Bewerber, dass damit 5 Krankenhäuser bestückt werden könnten.

„Das revolutionärste, was ein Mensch heute tun kann, ist, öffentlich glücklich zu sein.“ Seinen Medizinstudenten gibt er die Aufgabe, dreimal täglich in der Öffentlichkeit laut zu lachen, davon mindestens einmal an einem Platz, von dem der betreffende denkt „Hier ganz bestimmt nicht.“

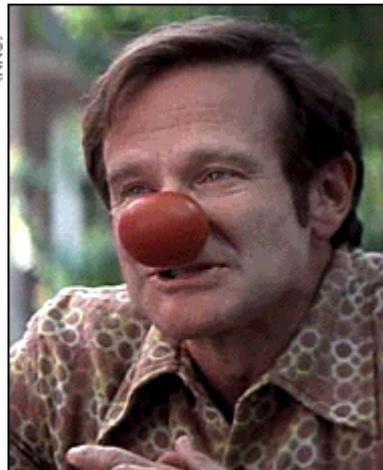


**Am kommenden 15. – 17. Oktober 2004 ist es soweit!!!
Patch Adams kommt in die Schweiz.**

Am Freitag 15. Oktober 2004 gastiert er in Verscio (TI / im legendären DIMITRI- Theater).
Reservation ab ca. August direkt im Teatro Dimitri. Tel: 091/796'15'44

Am Samstag und Sonntag den 16. + 17. Oktober 2004 gastiert Patch Adams für ein Seminar
in Zürich. Preis: 350.00 Fr. / Reservation: Parabola Forum, Oberdorfstrasse 16e, 8001 Zürich.
Tel: 01/ 261'00'90

Weitere Infos: David Spielmann, Auenstrasse 26, 5013 Niedergösgen. Tel: 062/849'21'34



Jeder Mensch braucht ein bisschen Wahnsinn, sonst wagt er nie, seine Fesseln zu
durchschneiden und frei zu sein.

„Alexis Sorbas“
ein Film von Michael Cacoyannis (1964) nach einem Roman von Nikos Kazantzakis